Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Bruches. Dem Feinde folgend, vielfach auch gegen Nachhuten kämpfend, erreichten die Truppen dieser Armee bis zum Abend des Tages den unteren Narew und den Bug von Dembe bis unterhalb von Wyszkow. Das vom Gegner verlassene Fort Zegrze wurde besetzt und anschließend eine Linie gewonnen, die sechs Kilometer nordwestlich an Wyszkow vorbei über den Ostrand des Pulwy-Bruches, östlich an Wonsewo vorbei zum Ruz-Bach führte. Hier schloß in der Richtung auf die Narew-Niederung westlich von Lomza die 8. Armee an. Wiederum waren 4000 Gefangene eingebracht. Der Gegner befand sich anscheinend aus dem bisher gegen die mittlere Weichsel vorspringenden Bogen in planmäßigem Rückzuge nach Osten. Die Brücken über den unteren Bug hatte er abgebrochen, zahlreiche Ortschaften in Brand gesteckt.

Nach wie vor beabsichtigte General von Gallwitz, in allgemein südöstlicher Richtung zu verfolgen, um die von Warschau nach Osten zurückgehenden russischen Kräfte am Bug abzufangen. Demgegenüber bezweifelte Generalleutnant Ludendorff bei einem hierüber geführten Ferngespräch die Aussichten solchen Versuches und wies nochmals auf Parallelverfolgung nach Osten und engen Anschluß an die 8. Armee hin. Der Oberbefehlshaber Ost gab dementsprechend der 12. Armee am 8. August morgens den Befehl, nördlich des Bug gegen die Linie Malkin—Zambrowo—Lesnica vorzugehen, Hauptkräfte auf Czyzew. Anschließend daran erhielt die 8. Armee Rutki als Ziel; sie sollte Lomza nehmen. Als inzwischen General von Gallwitz nochmals die Hoffnung zum Ausdruck brachte, den von der Weichsel zurückweichenden Gegner am Bug zu fassen, wollte Generalleutnant Ludendorff dieser Möglichkeit immerhin Rechnung tragen. General von Gallwitz war aber wenig befriedigt: „Meine neue Front", schrieb er später[1]), „links nach Osten, rechts nach Süden, bildete dann nahezu einen rechten Winkel. Ludendorff hielt aber die Armee für stark genug, um neben der Front nach Osten und der Bug-Besetzung im Süden noch ausreichende Kräfte nach Südosten gegen Ciechanowiec drehen zu können. Ich sah bei solchem Ansatz den Gedanken der Umklammerung des zurückgehenden Feindes stark verblassen." In derselben Frage wurden auch noch Oberst Marquard und Major Stapff bei Oberstleutnant Hoffmann vorstellig[2]), indem sie darauf hinwiesen, daß bei Fortführung der Operationen über die Linie Nur—Wizna, also über die enge Stelle zwischen Bug und Narew hinaus, die Kräfte nicht ausreichen würden. Der Oberbefehlshaber

8. August.

[1]) von Gallwitz, S. 320 f.

[2]) Nach Mitteilung des Obersten a. D. Stapff vom Sommer 1931 an das Reichsarchiv geschah die nochmalige Anfrage auf besonderen Wunsch des Gen. von Gallwitz.